



**Fachhochschule
Bonn-Rhein-Sieg**

*University
of Applied Sciences*

**Amtliche
Bekanntmachung**

Sankt Augustin, den 13.03.2007

Laufende Nummer: 4/2007

**Anordnung über die Übertragung der Widerspruchszuständigkeit der
Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg vom 30.01.2007**

Herausgegeben vom
Gründungsrektor der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg
Grantham-Allee 20, 53757 Sankt Augustin
Tel. 02241/865-669, Fax 02241/865-8669, email: nora.zieskoven@fh-bonn-rhein-sieg.de

Anordnung über die Übertragung der Widerspruchszuständigkeit

Auf Grund des § 126 Abs. 3 Nr. 2 Satz 2 Beamtenrechtsrahmengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.3.1999 (BGBl I S. 654), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.12.2006 (BGBl II S. 2748) , ordnet das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie gemäß Artikel 8 Nr. 2 Buchstabe b Satz 5 Hochschulfreiheitsgesetz vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474) in Wahrnehmung der Aufgaben des jeweiligen Hochschulrats der Hochschulen im Sinne von § 1 Abs. 2 Hochschulgesetz (Artikel 1 des Hochschulfreiheitsgesetzes vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474)) vom 31.10.2006 an:

§ 1

Vorverfahren für Klagen aus dem Beamtenverhältnis

Die Befugnis, im Vorverfahren zu Klagen aus dem Beamtenverhältnis über den Widerspruch zu entscheiden, wird auf das Rektorat oder Präsidium übertragen. Dieses Gremium ist berechtigt, die Widerspruchszuständigkeit auf den jeweiligen Dienstvorgesetzten im Sinne des § 33 Abs. 3 Sätze 2 und 3 Hochschulgesetz zu übertragen. Artikel 7 § 1 Satz 4 Hochschulfreiheitsgesetz bleibt hiervon unberührt.

§ 2

Inkrafttreten, Geltungsdauer

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2007 in Kraft. Sie gilt bis zu einer Neuregelung durch den Hochschulrat.

Düsseldorf, den 30. Januar 2007

Das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag



(Kleffner)

Ergänzung zur „Anordnung über die Übertragung der Widerspruchszuständigkeit“

Das Rektorat der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg hat am 05.03.2007 einstimmig beschlossen, dass von der Übertragung der Widerspruchszuständigkeit auf den jeweiligen Dienstvorgesetzten gem. §33 Abs. 3 Sätze 2 und 3 HG Gebrauch gemacht wird.